

Einleitung

Im folgenden Erfahrungsbericht möchte ich über mein Auslandssemester an der Victoria University in Melbourne, Australien und mein anschließendes selbstorganisiertes dreiwöchiges Professionalisierungspraktikum in Alexandra, Neuseeland, berichten.

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Seit ich nach meinem Abitur 2013 schon ein Jahr als Aupair in Neuseeland war und von dort aus eine 3-wöchige Reise nach Australien machte, war meine Reiselust geweckt und ein Auslandssemester stand für mich seit Studienbeginn fest. Umso mehr freute ich mich, als die Victoria University in Melbourne bei meiner ersten Recherche über ein Auslandssemester auf der Homepage der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, zu finden war. Ich klickte mich durch weitere Universitäten in den USA und England und schaute, welche vom Studienangebot gut in meinen Studienverlauf hineinpassten. Nach meiner ausführlichen schriftlichen Bewerbung inklusive Lebenslauf, Motivationsschreiben, Reisepasskopie und einer Auswahl meiner Top 5 Universitäten erhielt ich eine Einladung zum Bewerbungsgespräch. Auf welches ich mich durch weitere Internetrecherche besonders über meine Kursauswahl, die ich an der Victoria University in Melbourne belegen wollte, dem Studiensystem dort mit Creditpoints, Finanzierungsmöglichkeiten und Australien generell, vorbereitete. Nach der ersehnten Zusage konnte ich meine Planung fortführen. Mit der Flugbuchung wurde mir allerdings geraten noch bis zur offiziellen Nominierung der Partnerhochschule zu warten. Nach der offiziellen Nominierung, reichte ich meine *Confirmation of Language*, das *Transcript of Records* und das *Learning Agreement* und meine Kurswahl bei der Victoria University ein. Ein zeitaufwendiger TOEFL Test war zum Glück nicht notwendig, da die von der PH ausgestellte *Confirmation of Language* ausreichend war. Für die Beantragung des Visums standen mir 2 Möglichkeiten zur Auswahl: Das *Student Visa (subclass 500)* oder das *Work and Holiday Visa*. Ersteres kostet ca. 560AUD und ist nur mit der endgültigen Zusage der Partneruniversität zu erwerben. Hiermit man darf bis zu 20 Stunden pro Woche arbeiten Das *Work and Holiday Visa* ist etwas günstiger man kann etwas mehr nebenher arbeiten, es ist aber im Gegensatz zum *Student Visa* nur einmal im Leben erhältlich. Für beide bewirbt man sich online auf der Seite der australischen Behörde www.border.gov.au. Ebenso bewarb ich mich für das Baden-Württemberg STIPENDIUM und das PROMOS Stipendium, von welchem mir zu meiner großen Freude ersteres zugesagt wurde. Danach wählte ich *nib*, eine der vorgeschriebenen Krankenversicherungen von OSHC (Overseas Student Health Insurance), aus. Darüber hinaus empfand ich es als sehr hilfreich, mich mit den Vorgängeraustauschstudenden auszutauschen, sowie von dem australischen Austauschstudenten an der PH Insider-Tipps zu bekommen. Außerdem konnte ich mich bei Fragen oder Problemen jederzeit an Frau Jakobi vom akademischen Auslandsamt wenden. Da ich nach meinem Auslandssemester mein Praktikum in Neuseeland machen wollte, buchte ich meinen Flug mit Multistop bei STA Travel. Nach einem letzten Vorbereitungstreffen an der Hochschule und einigen Prüfungen an der Pädagogischen Hochschule, fühlte ich mich gut vorbereitet auf mein Auslandssemester. Ich durfte sogar ein zwei Prüfungen vorziehen, da sich der Studienstart in Australien mit der Prüfungswoche der PH überschneidet. Darüber hinaus habe ich mich bei der deutschen Bank vergewissert, dass ich mit meiner Kontokarte bei der australischen Partnerbank der *Westpac* immer kostenlos Geld abheben kann. Schließlich wurde mir durch das *Aussie Mates* Programm der Victoria University, freundlicherweise eine australische Ansprechpartnerin, die mir Fragen schon vor meiner Ankunft in Melbourne gerne beantwortete, vorgestellt. Dies empfand ich als sehr hilfreich und einladend, australische Bekanntschaften zu schließen.

2. Studium an der Gasthochschule

Bei der Kurswahl durfte man 4 verschiedene Kurse a 12CP (=7,5ETCS) an maximal 2 von allen 8 Standorten, über Melbourne verteilt, auswählen. Die 4 Kurse ergeben zusammen 48 Credit points, dies ist australischer Standard und entspricht einem deutschen Vollzeitstudium. Jeder Kurs umfasste eine Vorlesung und ein Tutorium. Meine Kurse: Bei „Health and Nutrition“ ging es um die richtige Ernährung mit ausreichend Bewegung, verglichen mit den australischen Standards. In „Growth and Motor Development“ erprobten wir im Tutorium praktisch anhand von Spielen, wie die fundamentalen Bewegungsabläufe gezielt trainiert werden und erhielten theoretische Inputs in den Vorlesungen. „Reconciling Australian Humanities in Education“ befasste sich mit dem Umgang und der Integration von verschiedenen Kulturen hauptsächlich von Aborigines im Unterricht. Mein vierter Kurs „Introduction to Adventures and Active Recreation“, war ebenfalls sehr praxisorientiert und erlaubte mir mit auf ein 4 tägiges Camp zu gehen, wobei, wir an einem Tag *Water Rafting* ausprobierten und an dem anderen uns von 2 verschiedenen Felsen abseilen durften. Die Nähe zur Praxis empfand ich als sehr positiv und motivierend. Meine Vorlesungen dauerten meist nur eine gute Stunde und das Tutorium dazu 1,5- 2 Stunden. Darüber hinaus waren immer Vor- und Nachbereitungsaufgaben für die Tutorien zu bewerkstelligen. Die Universität war modern und mit reichlich und gemütlichen Lernmöglichkeiten auch für Gruppen ausgestattet. Anfangs dachte ich 4 Kurse wären wenig aber dadurch, dass man während des Semesters laufend Essays hat, ist man damit gut ausgelastet. In meinen Seminaren hatten wir auch jeweils Gruppenprojekte und Präsentationen zu erstellen, wobei jeder Student der Gruppe die gleiche Note erhielt. Des Weiteren, wurden einige Vorlesungen durch Online-Vorlesungen (blended learning) und Online-Tests ersetzt. So konnte man in seinem eigenen Tempo arbeiten, dies empfand ich als sehr angenehm und lernintensiv. Der Umgang mit den Dozenten ist sehr locker und entspannt und es ist normal, seinen Dozenten mit dem Vornamen anzusprechen. Somit war es mir auch möglich meinen Stundenplan vor Ort noch einmal zu ändern. Dies klärte ich auch mit den Dozenten der PH per E-Mail ab. Von der Victoria University aus wurden auch Freizeitaktivitäten, wie Einführungstrips, Skiausfahrten oder Surfkurse angeboten. Auch abends gab es vor allem für die internationalen Studenten Kennlernabende in Bars und Restaurants. Außerdem gab es auf dem Campus Pizza- Abende, sowie kleinere Feste. Das Highlight am Ende des Semesters war die Abschiedsparty auf einem Boot. Vor Ort konnte ich mich bei Fragen auch immer beim *Student Service Centre* oder bei meinem Betreuer im Auslandsamt melden.

3. Unterkunft, Alltag und Freizeit

Meine Unterkunft habe ich einige Wochen vorher durch Facebook gefunden, indem ich mich in verschiedenen Melbourne Aupair-Gruppen vorstellte und so nach wenigen Interviews per Skype eine passende australische Gastfamilie mit zwei Kindern, die im Westen von Melbourne etwas außerhalb wohnte, fand. Dort konnte ich neben dem Studium als Aupair arbeiten. Da ich nur 3 Tage die Woche Veranstaltungen an der Uni hatte, kümmerte ich mich an 2 bis 3 Tagen pro Woche um die beiden 1,5- und 4-Jährigen Mädchen meiner Gastfamilie. An meinen freien Nachmittagen und Abenden und an den meisten Wochenenden fuhr ich mit dem Zug nach Melbourne und erkundete die Stadt, Strände, sowie die Umgebung und dies teilweise auch mit dem Fahrrad. Ich traf mich dabei auch mit anderen Studenten auf einen Kaffee, Drink, Stadtspaziergang oder Wochenendtrip. Bis in das Stadtzentrum brauchte ich allerdings mit Bus und Bahn bis zu einer Stunde. Wer also nicht gerne lange Strecken fährt, sollte sich vorher die Infrastruktur seiner Umgebung auf Google Maps genau ansehen oder sich lieber eine zentrale Unterkunft mieten. Zu Beginn meines Aufenthaltes nahm ich an einer *Free Walking Tour* teil, dies half mir mich in der 3,8Millionen Einwohner Stadt besser zu orientieren und erste kulturelle Einblicke von Melbourne zu erhalten. In der Stadt mit der höchsten Lebensqualität ist immer etwas los, von Märkten über verschiedene Festivals oder tägliche Events am Federation Square. Nicht zu vergessen ist das bunte Nachtleben mit Roof top Partys oder verschiedenen Restaurants und Bars in Chinatown, im

Stadtzentrum oder im Hipster Viertel (Fitzroy). Es ist weitestgehend alles gut mit Trams, Bussen, Uber oder dem Zug zu erreichen.

4. Fazit

Da ich die Chance nutzte nach meinem Auslandssemester noch ein Praktikum in Neuseeland zu machen, begann mein Auslandsaufenthalt Ende Juli 2017 in Australien und wird Ende Februar 2018 inklusive Reisen in Neuseeland enden. Das Praktikum organisierte ich von Australien aus, indem ich mit der Schule per Email Kontakt aufnahm. Insgesamt war sowohl das Studium, als auch das Praktikum sehr interessant und erfahrungsreich. Neben einem anderen Universitätssystem lernte ich auch das bunte, relaxte Leben auf der anderen Seite der Welt kennen und schätzen. Es war eine wichtige Erfahrung für mich, vor allem für meinen weiteren beruflichen Werdegang und für meine persönliche Entwicklung. Ich habe meine Fähigkeit, mich selbst zu organisieren zu einem neuen Level gebracht, sowie erfahren, dass einiges mit einem gesunden Selbstbewusstsein und ausreichend Geduld, zu erreichen ist. Von meinen praktischen Erfahrungen werde ich einiges mitnehmen und versuchen im deutschen Klassenraum umzusetzen. Ich habe versucht das Beste aus diesen 8 Monaten zu machen und alles was mir wichtig war, unterzubringen. Neben meinem Studium füllten mich die Kinderbetreuung und das Reisen voll aus und bereiteten mir große Freude. Ich bin sehr stolz und zufrieden, dass ich meine Ziele erreicht habe und kann jedem ein Auslandssemester nur empfehlen, weil man mindestens eine neue Kultur hautnah miterlebt, sowie neue Freunde kennenlernt und auch seinen eigenen Horizont erweitern kann. Ich selbst kann mir gut vorstellen auch im Ausland für einige Jahre zu leben und zu arbeiten. Ich möchte mich bei der PH Ludwigsburg und der Baden-Württemberg- Stiftung, die mir meine Auslandserfahrung ermöglicht haben, sehr herzlich bedanken.



Victoria University, Footscray Park Campus